

# Jahresbericht 2022



# Einleitung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das vergangene Jahr bot viele Möglichkeiten voneinander und miteinander zu lernen und gemeinsame Erinnerungen zu schaffen.

Das zeithwerk des Evangelischen Jugendwerks an Sieg • Rhein • Bonn blickt zurück auf ein Jahr voller Erfahrungen, die wir gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen, Lehrkräften und Eltern am Schulzentrum machen durften.

Die Beschränkungen der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 machten es fast unmöglich, gemeinsam Zeit in Gruppen zu verbringen und sozial zu wachsen. Das Programm des zeithwerks stand daher 2022 unter dem Motto „GemeinsamZeit“.

Auch der gestiegene Bedarf an Einzelfallhilfe durch einen Anstieg der Ängste und Schwierigkeiten in Zeiten von Pandemie und dem Ukraine-Krieg konnte vom zeithwerk gut aufgefangen werden. Durch die starke Präsenz des zeithwerks am Schulzentrum Neuenhof wurden die Projektmitarbeitenden 2022 von zahlreichen Kindern, Jugendlichen, Lehrkräften und Eltern aufgesucht. Immer mehr Jugendliche und junge Menschen zwischen 10 und 21 Jahren suchen das zeithwerk zu Beratungszwecken auf. Das zeithwerk ist mittlerweile zu einer stetigen und zuverlässigen Institution am Schulzentrum geworden, welche zum Lebensalltag vieler Kinder und Jugendlichen fest dazugehört.





# Das zeithwerk

Das zeithwerk am neu entstehenden „Bildungscampus Neuenhof“ ist eine Einrichtung, die sich der Unterstützung junger Menschen am Lern- und Lebensort Schule widmet. Es handelt sich dabei um einen Zusammenschluss der verschiedenen Jugendhilfeangebote des Evangelischen Jugendwerks am Schulzentrum. Es bietet in den Räumlichkeiten verschiedene Hilfs- und Unterstützenprogramme an, die Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Eltern helfen, verschiedenen Lebensbereiche besser zu bewältigen. Zu diesen Programmen gehören Beratungsprogramme, Bildungsprogramme, psychosoziale Unterstützung und auch kulturelle Aktivitäten sowie sozialpädagogische Gruppenangebote. Ziel ist es, den jungen Menschen zu einem selbstbestimmten und selbstständigen Leben zu verhelfen, in dem sie eine eigene Persönlichkeit entwickeln und ihren Platz in der Gesellschaft finden. Durch die Beratungsangebote der Jugendhilfe werden die jungen Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt, um alltägliche Herausforderungen besser bewältigen zu können.



Durch die Präsenz am Schulzentrum wurde das zeithwerk zu einer zuverlässigen Institution für Schüler\*innen des Schulzentrums sowie deren Angehöriger. Auch viele der ehemaligen Schüler\*innen suchen die pädagogischen Fachkräfte des zeithwerks über ihre Schulzeit am Schulzentrum hinaus regelmäßig auf, um Unterstützung in unterschiedlichen Lebensbereichen zu erhalten. Hervorzuheben ist, dass das zeithwerk längst nicht mehr nur von jungen Menschen mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte aufgesucht wird. So werden neben den gruppenpädagogischen Angeboten auch die Beratungs- und Unterstützungsangebote des zeithwerks dankend von immer mehr jungen Menschen aus Siegburg und Umgebung angenommen. Viele der Kinder und Jugendlichen sehen das zeithwerk als zuverlässigen Ansprechpartner für ihre Belange rund um schulische, soziale sowie berufliche Themenlagen. Bei alledem benennen viele Jugendliche, dass sie in Situationen, in denen sie nicht wissen, wohin sie oder ihre Freunde gehen können, sich an die pädagogischen Mitarbeitenden des zeithwerks wenden. Die Kontaktaufnahme erfolgt dabei auf unterschiedlichen Wegen. So konnte in einer internen Umfrage eruiert werden, dass die jungen Menschen den persönlichen Kontakt vor Ort präferieren, allerdings auch auf eine Kontaktaufnahme über gängige Social-Media-Plattformen ausweichen, wenn sie außerhalb der regulären Öffnungszeiten jemanden aus dem zeithwerk kontaktieren wollten. In diesem Zusammenhang geht es anschließend entweder um direkte Anbindung und Hilfe oder um die Weitervermittlung an die dazu zuständige Örtlichkeit.

# Der Integrationsbegriff als Basis für die Projektziele

Laut des vorliegenden Projektkonzeptes zielt das Projekt auf eine Förderung der schulischen und außerschulischen Integration von Schüler/innen mit Zuwanderungshintergrund ab. Dabei versteht das Evangelische Jugendwerk Sieg • Rhein • Bonn als Projektträger den Begriff der Integration nicht als identifikative Assimilation der o.g. Zielgruppe in die Gruppe der gesamten Schülerschaft bzw. der Mehrheitsgesellschaft.

Auch wenn sich in den letzten Jahrzehnten ein Wandel der Migrationsrealität in Deutschland vollzogen hat, ist dieser nur unzureichend durch einen Wandel des kollektiven Bewusstseins begleitet (vgl. Badawia 2005, 205). Für die konkrete Arbeit im Projekt legen wir einen Integrationsbegriff zugrunde,

der „vor dem Hintergrund gesellschaftlich pluralistischer Wirklichkeit in Deutschland“ (Badawia 2005, 206) die Kategorie der Lebensbewältigung bzw. täglichen Lebensführung als Analysekategorie für die Lebenswelt von Jugendlichen im Allgemeinen, und von Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungshintergrund im Besonderen, anerkennt (vgl. Badawia 2005, ebd.). Dabei geht es um die Herausforderung für alle jungen Menschen, kreativ mit Themen wie Komplexität und Offenheit des modernen Alltags umzugehen und so eine individuelle Identität zu finden. Durch den gesellschaftlichen Strukturwandel wird so die Lebensbewältigung „zum individuellen und sozialen Problem aller Menschen dieser Gesellschaft“ persönlich und gleichzeitig zu einer öffentlichen Angelegenheit der Einwanderungsgesellschaft (vgl. Badawia 2005, ebd.).



# Projektziele

Auf der Grundlage des oben beschriebenen Integrationsverständnisses ist das übergeordnete Ziel für das Projekt am Schulzentrum Neuenhof die Unterstützung von Schüler\*innen in ihrer Lebensbewältigung. In der Praxis geschieht dies durch einzelfallbezogene Angebote, flexibel orientiert an den Bedürfnissen der jeweiligen Individuen, zum anderen aber auch durch die Mitwirkung in und Beratung von verschiedenen Systemen im Hinblick auf deren Angebote und Strukturen.

Betrachtet man dieses Gesamtziel, so lassen sich darunter viele Teilziele fassen, die im Projekt umgesetzt werden.

Mit Blick auf die jungen Menschen geht es zunächst darum, Angebote im Kontext der Schule zu schaffen, in denen die Jugendlichen ihre Selbstwirksamkeit sowie ihre interkulturelle und soziale Kompetenz stärken können und friedliche Konfliktlösungsstrategien entwickeln. Außerdem hat das Projekt zum Ziel die Jugendlichen bei der Erarbeitung von persönlichen, schulischen und außerschulischen Perspektiven zu unterstützen und somit eine individuelle und anschlussfähige Bildungsplanung zu fördern (vgl. Konzept, S.6-7).

Will man junge Menschen in ihrer Lebensbewältigung unterstützen, so reicht nicht der Fokus auf den Schulkontext. Vielmehr bedarf es einer ganzheitlichen, lebensweltlichen Betrachtung. Die Einbeziehung des Elternhauses sowie anderer, außerschulischer Sozialisationsinstanzen und selbstbestimmter Lebenswelten der einzelnen Schüler/innen bilden deshalb wichtige Ziele der Arbeit (vgl. Hamburger 2005, S.7-22/ Boos-Nünning u.a. 2017, S.4). Dabei geht es auch darum, die individuellen Ressourcen der jungen Menschen sowie ihrer Familien wahrzunehmen, wertzuschätzen, sowie dafür zu sorgen, dass diese Ressourcen im Lebensalltag eingebracht werden können und somit Anerkennung finden (vgl. Niedrig 2005, S.267). Dabei spielen sowohl die Orientierung im Sozialraum, der Aufbau weitergehender Angebote und die Vernetzung mit Kooperationspartnern eine Rolle.

Ein weiteres Ziel des Projektes besteht darin, die Institution Schule, als zentralen Ort interkulturellen Lernens für junge Menschen, in ihren Entwicklungsaufgaben im Hinblick auf Zuwanderung zu unterstützen. Auf der Grundlage der Überforderung durch veränderte Rahmenbedingungen sowie der Wettbewerbssituation, in der Schulen mit anderen Schulen stehen, wird das Thema der Migration nur unangemessen berücksichtigt und oft gut gemeinte Interventionen entwickeln sich zu institutionellen Diskriminierungen, denen Schüler/innen ausgesetzt sind (vgl. Schelle 2005, S.41-46/ Walter 2005, S.66).

„Vieles hängt davon ab, wie sich das Zusammenspiel von institutioneller Rahmung (Schulkultur, Umgang mit Konflikten und Differenzen), Unterrichtskonzepten (didaktische und methodische Konzepte) und Bildungspolitik künftig gestaltet und ob es etwa gelingt, stärker als bislang üblich zur Kenntnis und in Angriff zu nehmen, dass die Schule aufgrund herkunftsbedingter Ungleichheiten von Kindern und Jugendlichen nicht ohne weiteres in der Lage ist, eine „Sphäre der Gerechtigkeit“ (vgl. Walzer 1992) zu sein bzw. eine solche zu schaffen“ (Schelle 2005, S.51).

Ziel ist es daher, zur Stärkung der Lebensbewältigung junger Zugewanderter, die Schulen am Schulzentrum Neuenhof zu begleiten, institutionelle Ungerechtigkeiten und Diskriminierungen zu identifizieren, zu bearbeiten und „die Verzahnung von schulischen und außerschulischen Institutionen“ zu unterstützen (vgl. Schelle 2005, S.51).



# Rahmenbedingungen des Projektes

Seit Sommer 2020 firmieren die Angebote des Evangelischen Jugendwerks am Schulzentrum Neuenhof in Siegburg unter dem Namen „zeithwerk“. Durch die räumliche Zusammenlegung der Teilprojekte in den außerhalb des Schulgebäudes vorgelagerten Containerkomplex auf dem Schulhof und den von außen sichtbaren Namen wird das „zeithwerk“ immer mehr zu einem festen Begriff unter den Jugendlichen, den Eltern, sowie den Lehrkräften am Schulzentrum. In 4 Büro- und Beratungsräumen, einem Schulungsraum und einer Küche mit großem Besprechungstisch findet der Großteil der Angebote des Integrationsprojektes statt. Darüber hinaus werden in Absprache mit dem Team des Ganztags 13 plus auch der Freizeit- und Gruppenraum für Gruppenangebote genutzt.

In den letzten Jahren wurde im zeithwerk und den Teilprojekten ein deutlich gestiegener Bedarf nach Begleitung und Unterstützung junger Menschen durch Beratung, Vermittlung in Vereine, Lernförderung oder Anbindung an Nachhilfe verzeichnet - zunehmend auch junge Menschen ohne Migrations-/Fluchtgeschichte. Da die betroffenen Jugendlichen in den meisten Fällen im Leistungsbezug von Jobcenter oder Sozialamt stehen, wurden die Stellenanteile im Bereich der Beratung zum Bildungs- und Teilhabepaket durch die Stadt Siegburg erhöht. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die Mitarbeitenden aufgrund der Bedarfslagen auch verstärkt psycho-soziale Beratungsarbeit leisten. Die BuT-Stellen wurden im Zuge dessen zu Schulsozialarbeitsstelle umgewandelt. Zwei volle Stellen kümmern sich nun zusätzlich zu den zwei Stellen des Integrationsprojektes um Beratungs- und gruppenpädagogische Angebote.

Auch im Bereich der Sprachförderung hat die Stadt Siegburg aufgrund der hohen Bedarfslage bereits zum Sommer 2021 den Stellenanteil von einer auf zwei Vollzeitstellen erhöht.

Zusätzlich wurde ab Januar 2021 die dynamische Projektentwicklung durch eine halbe Stelle zur Gesamtkoordination der Teilprojekte am Schulzentrum sowie der Förderung der Zusammenarbeit und Vernetzungsarbeit mit den Kooperationspartnern in Siegburg eingerichtet.



Die Arbeit im zeithwerk wurde auch durch das sog. Bewerbungszentrum des Evangelischen Jugendwerks an der Schnittstelle der Ausbildungs- und Praktikumsvermittlung für junge Geflüchtete ab 16 Jahren aus dem rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis unterstützt. Dieses Projekt musste bedauerlicherweise im späten Frühjahr 2021 eingestellt werden.

In Kooperation mit dem Kulturcafé und anderen Partnern wurden darüber hinaus Offene Angebote im Nachmittagsbereich durchgeführt, welche im Jahr 2023 ausgebaut werden sollen.

Unabhängig von diesen Angeboten bleibt die Übermittagsbetreuung der Realschule, 13plus, als Betreuungsangebot in ihrem bisherigen Umfang bestehen. Auch hier gibt es vielfältige Kooperationen mit den Angeboten des zeithwerks.

# Gruppenaktionen

Nach den beiden von der Corona-Pandemie geprägten Jahren 2020 und 2021 stand das Jahr 2022 unter dem Motto „Aufholen nach Corona“.

Auch das Integrationsprojekt sowie die übrigen Projekte des zeithwerks schrieben sich eben dieses Motto auf die Fahnen. Zu Beginn des Jahres 2022 stellte dieser Wunsch die Kinder und Jugendlichen vor neue Herausforderungen. Die verschiedenen G-Regeln machten Aktivitäten außerhalb des Schulzentrums logistisch sehr aufwendig. So hatte jedes Unternehmen das Recht zu entscheiden, welche Auflagen Besucher und Besucherinnen zu erfüllen hatten, um ihre Angebote nutzen zu können. Die Auflagen (2-G oder 3-G) galten in den Schulen nicht, doch viele beliebte Freizeitstätten waren nur mit einem vollständigen Impfstatus oder einem Genesenenstatus, der nicht älter als 6 Monate war, zu besuchen. Das führte dazu, dass bis Ende Februar die meisten der angebotenen Freizeitaktivitäten des Integrationsprojektes, unter geltenden Coronaschutzmaßnahmen, in den Räumlichkeiten des zeithwerks stattfanden.



Die Kinder und Jugendlichen waren froh darüber, dass es wieder möglich wurde an den gruppenpädagogischen Angeboten teilzunehmen. Insgesamt wurden rund 60 verschiedene freizeitpädagogische Aktionen durchgeführt, an denen 380 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Gruppenpädagogische Angebote ermöglichen den jungen Menschen voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu helfen. Dies kann sie dabei unterstützen, sich sicherer zu fühlen und ein Gefühl der Belastbarkeit zu entwickeln. Gruppenaktivitäten bieten den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre sozialen Fähigkeiten zu entwickeln, indem sie sich mit anderen austauschen und Kompromisse schließen. Sie können junge Menschen dabei unterstützen ein Gefühl der Verbundenheit zu entwickeln und zu lernen, wie man respektvoll miteinander umgeht. Auch Kreativität, Teamwork und Problemlösekompetenz können durch pädagogisch wertvolle Aktivitäten mit Gleichaltrigen gefördert werden. Jugendliche lernen ihre eigenen Fähigkeiten kennen, was ihnen helfen kann, ihr eigenes Selbstvertrauen zu stärken und ihr Selbstwertgefühl zu erhöhen (siehe <https://akademie.org/ein-plaedyer-fuer-soziale-gruppenarbeit-sga/>).

Im Jahr 2022 wurde das Angebot an Gruppenaktivitäten stark erweitert. So fanden regelmäßige Gruppenangebote in festen Gruppen statt. Es wurden sowohl Aktivitäten für jüngere Kinder (10 – 13 Jahre) als auch für ältere Jugendliche (ab 14 Jahren) im wöchentlichen Rhythmus angeboten.

Ein Projekt, welches das komplette Jahr über viel Zulauf hatte, war das Projekt „zeith für euch“. Dieses Projekt wurde durch Landesmittel im Zuge des Programms „Aufholen nach Corona“ finanziert und von pädagogischen Fachkräften des zeithwerks begleitet.

Erwachsen ist das Projekt aus den Unterhaltungen und einem Workshop mit jugendlichen Jungen, die sich bereits seit einigen Jahren in der Einzelfallhilfe des zeithwerks befanden und den Bedarf nach Gruppenerfahrungen mit Gleichaltrigen äußerten. Im zweiten Halbjahr des Jahres wurde das Projekt durch eine Gruppe für Mädchen ab 14 Jahren ergänzt. Ein detaillierter Bericht zu der Entstehung und dem Ablauf des Projektes liegt vor.

# Ferienaktionen

Da Gruppenangebote und die Möglichkeit der informellen Bildung in diesem Jahr im Vordergrund standen, gab es in den Oster-, Sommer- und Herbstferien abwechslungsreiche Programme für Kinder und Jugendliche. An diesen Programmen nahmen sowohl Kinder und Jugendliche teil, die das Schulzentrum am Neuenhof besuch(t)en, als auch jene Kinder und Jugendliche, die in unterschiedlichen Geflüchtetenunterkünften des Rhein-Sieg-Kreises wohnen.

In der ersten Woche der Osterferien nahmen 15 Kinder und Jugendliche an verschiedenen gruppenpädagogischen Aktionen teil. Die Feriengestaltung war sehr bewegungs- und gemeinschaftsorientiert. Nach einem Tag des Kennenlernens mit Spielen und Aktivitäten am Schulzentrum ging es in die Kletterhalle nach Troisdorf. Dort konnten die Teilnehmenden unter Anleitung fachkundigen Personals die Grundzüge des Boulderns erlernen und buchstäblich über sich hinauswachsen. Neben der Überwindung persönlicher Ängste, diente diese Aktion dazu, dass Kooperationsverhalten zu fördern und aufeinander achtzugeben. Alle Kinder und Jugendlichen wurden während ihrer Teilnahme mit einem Mittagessen und Getränken versorgt.





# Sprachsommer

Das Angebot eines Sprachcamps hatte sich in den vergangenen Jahren gut bewährt und daher wurde nach zwei Sommern der Pandemie wieder ein Sprachsommer unter gewohnten und ungezwungenen Gegebenheiten durchgeführt. Der diesjährige Sprachsommer fand in den Räumlichkeiten des Kulturcafés in Siegburg statt.

Über einen Zeitraum von zwei Wochen arbeiteten 25 Kinder und Jugendliche, sechs pädagogische Fachkräfte und drei externe Referentinnen an dem Thema „Social-Media“. Vormittags wurden in zwei Kleingruppen, entsprechend dem Deutschniveau, die Deutschkenntnisse ausgebaut und nachmittags gab es verschiedene Freizeitangebote, die thematisch an den Vormittag anknüpften. In einem Theaterangebot wurde ein Song inklusive Musikvideo produziert, eine Instagram-Gruppe behandelte das Thema Fakeprofile und in zwei Stop-Motion-Video-Gruppen wurden kreative kleine Videos in detaillierter Arbeit erstellt.

Am Sprachsommer nahmen sowohl Schüler\*innen des Schulzentrums am Neuenhof teil, als auch Schüler\*innen des Gymnasiums Alleestraße sowie vereinzelt aus den umliegenden Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises. Der Großteil an Teilnehmer\*innen hatten bisher kaum Möglichkeiten Deutsch zu lernen und war froh über die Möglichkeit in den Sommerferien ein kreatives Ferienprogramm und das Erlernen der deutschen Sprache miteinander verbinden zu können.

Besonders bewundernswert war in den zwei Wochen, mit wie viel Geduld die Kinder und Jugendlichen einander begegneten und wie bemüht alle waren trotz der Sprachbarrieren miteinander zu kommunizieren.

Zum Abschluss der zwei Wochen gab es noch eine Präsentation aller Ergebnisse und eine große Schnitzeljagd, die von der einen Sprachfördergruppe für die andere geplant wurde.

Die Ergebnisse aller Gruppen ließen sich sehen und wurden zu Beginn des neuen Schuljahres im Kulturcafé Verantwortlichen der Siegburger Politik und Jugendhilfe vorgestellt. Ein Großteil der jungen Menschen, die an dem Sprachsommer mitgewirkt haben, stammte aus der Ukraine und war erst seit einer kurzen Zeit in Deutschland.



# Zusammenarbeit mit Institutionen

Die Arbeit des zeithwerks erfüllt in vielen Fällen auch eine Art Lotsenfunktion. So wenden sich Schüler\*innen, Eltern, Lehrer\*innen und junge Erwachsene mit den unterschiedlichsten Themen an die Mitarbeitenden. Im Jahr 2022 kam es in der praktischen Arbeit häufiger vor, dass wir mit anderen pädagogischen Fachstellen kooperieren oder die Klient\*innen in medizinische oder psychotherapeutische Angebote weitervermitteln. Es wurden fünf Jugendliche in psychotherapeutische Angebote weitervermittelt und drei Jugendliche zu Fachärzten.

Der örtliche ASD wurde in vier Fällen, teilweise mehrmals, kontaktiert. In weiteren Fällen wurde der Kontakt von jungen Menschen oder Eltern zum ASD initiiert.

In einem weiteren Fall wurde Kontakt zur schulpsychologischen Beratungsstelle aufgenommen.

## Beratungsangebote für junge Menschen

Nach zwei Jahren der Pandemie haben sich bei vielen Kindern und Jugendlichen eine Fülle an Beratungsanliegen ergeben. Seit 2022 bietet das zeithwerk wieder schwerpunktmäßig persönliche Beratungen an. Das Angebot der Einzelfallhilfe wurde weiterhin gut frequentiert in Anspruch genommen. Zu Beginn des Integrationsprojektes nahmen ausschließlich geflüchtete und migrierte Schüler\*innen die Einzelfallhilfe in Anspruch. Mittlerweile kommen vermehrt Kinder und Jugendliche, die in Deutschland geboren und aufgewachsen sind. Es hat mit der Zeit eine Veränderung bzw. Erweiterung der Zielgruppe stattgefunden. Ein wesentlicher Grund dafür liegt darin, dass Jugendliche der ursprünglichen Zielgruppe nicht mehr nur unter sich sind, sondern durch die Integration in Regelklassen, Kontakt und Freundschaften zu einheimischen Jugendlichen entstanden sind. Aus diesem Grund nehmen auch die einheimischen Jugendlichen, neben der Teilnahme an freizeitpädagogischen Angeboten, auch immer öfter und frequentierter die Beratungs- und Unterstützungsangebote in Anspruch.

Die jungen Menschen wenden sich in der Einzelfallhilfe mit ihren individuellen Fragestellungen, Anliegen und Sorgen an die Mitarbeitenden des zeithwerks, um sich in einem geschützten Rahmen beraten zu lassen. Dabei können sich die Schüler\*innen des Schulzentrums entweder persönlich in den Pausenzeiten an die Mitarbeitenden wenden, über soziale Medien Kontakt aufnehmen oder werden durch Lehrer\*innen oder ihre Erziehungsberechtigten dazu ermutigt die Beratungs- und Unterstützungsangebote wahrzunehmen. Es kommt auch vermehrt dazu, dass junge Menschen, die sich bereits in der Einzelfallhilfe des zeithwerks befinden, ihre Freunde oder Mitschüler\*innen dazu ermutigen, sich bei individuellen Schwierigkeiten und Ängsten an das zeithwerk zu wenden.

Die Beratung am zeithwerk erfolgt nach den Ansätzen der systemischen Beratung, was bedeutet, dass das Verhalten der Klient\*innen nicht isoliert, sondern im Kontext seiner Systemumwelt und den Beziehungen und Interaktionen mit anderen Individuen betrachtet wird. Ein wichtiger Aspekt der systemischen Beratung stellt dabei die Aktivierung von Ressourcen und Stärken dar. Aber auch eine stets wertschätzende und dennoch wertungsfreie Haltung des Beratenden während des Beratungsprozesses wirken sich förderlich auf die Gesprächskultur und den Beratungsprozess aus (vgl. von Schlippe, A., Schweitzer, J. (2016) Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I und II).



Eine interne Teamsitzung mit den Mitarbeitenden des Integrationsprojektes und den BuT-Kräften ermöglicht eine Abstimmung und einen kollegialen Austausch zu den Einzelfällen und Bedarfslagen der jungen Menschen am Schulzentrum. Aufgrund des multiprofessionellen Teams kann dadurch passgenau geschaut werden, bei welchem Mitarbeitenden der junge Mensch am besten mit der individuellen Bedarfslage aufgehoben ist. Die Anliegen der jungen Menschen reichen dabei von schulischen Fragestellungen über Konflikte im schulischen und familiären Kontext bis hin zu Fragen zur Anschlussperspektive an die Schullaufbahn. Ebenfalls wenden sich zunehmend Schüler\*innen mit gesundheitlichen Fragestellungen an das zeithwerk, suchen Unterstützung bei Arztbesuchen und der Terminvereinbarungen bei Psychotherapeut\*innen.

Ein in diesem Jahr besonders relevantes Thema bestand aus Fragen rund um Berufsorientierung und berufliche sowie schulische Perspektive nach der 10. Klasse. Die Jugendlichen suchten das zeithwerk auf, um sich hinsichtlich Berufsschule, Ausbildung und Bewerbungsunterlagen beraten zu lassen. Vor allem die Jungen des gruppenpädagogischen Angebots „zeith für euch“ nahmen dieses Beratungsangebot in Anspruch.

Im Jahr 2022 nahmen insgesamt 137 verschiedene Schüler\*innen vom Schulzentrum Neuenhof eine Beratung durch die Projektmitarbeitenden in Anspruch; davon kamen 67 aus dem Zuschnitt der Realschule und 46 Jugendliche sind Schüler\*innen der Gesamtschule. Darüber hinaus haben sich 24 ehemalige Schüler\*innen vom Schulzentrum mit Beratungsanliegen an das Integrationsprojekt gewandt. Die hohe Anzahl an externen Schüler\*innen liegt unseres Erachtens an der guten Beziehungsqualität derjenigen Schüler\*innen, die während ihrer Zeit am Schulzentrum bereits die Beratungs- und Freizeitangebote des zeithwerks in Anspruch genommen haben. Die Spannweite der Beratungsintensität reicht von einmaligen Beratungsanliegen bis zu Thematiken, die über einen längeren Zeitraum in wöchentlichen Gesprächen bearbeitet wurden. Insgesamt wurden 695 persönliche Beratungstermine und 188 telefonische Termine bzw. Gespräche über das Telefon im Jahr 2022 mit Schüler\*innen durchgeführt.



# Berufsorientierung

Im Verlauf des Jahres suchten vermehrt Jugendliche der Abschlussklassen, aber auch jüngere Schüler\*innen und ehemalige Schüler\*innen des Schulzentrums aufgrund von Unterstützungsmöglichkeiten in Bezug auf Themen rund um die Berufsorientierung und Anschlussfähigkeit nach dem Abschluss einer allgemeinbildenden Schule auf.

In den Beratungsgesprächen ging es um mögliche Anbindungen an berufsbildende Schulen des Rhein-Sieg-Kreises, Köln und Bonn.

Vier Jungen konnte kurzfristig noch einen Platz am Berufskolleg vermittelt werden. Fünf weitere Jungen kamen (teils mehrmals), um Vorstellungsgespräche vorzubereiten. Mit sieben weiteren Jungen und zwei Mädchen wurden Bewerbungsunterlagen für einen Schul- oder Ausbildungsplatz erstellt und bearbeitet. Drei Jungen und ein Mädchen konnten in Kooperation mit der Gesamtschule am Michaelsberg ins Langzeitpraktikum vermittelt werden. Zwei Jungen wurden zu Vorstellungsgesprächen für Praktika begleitet.

In drei Fällen wurde zudem das örtliche Jobcenter mehrmals aufgesucht, um Jugendliche in Arbeit und Ausbildung zu vermitteln oder um einen Bildungsscheck zu beantragen.

Es gab zudem mehrere Gespräche mit potenziellen Ausbildungsbetrieben. So wurden rund 25 Betriebe mit handwerklichem Schwerpunkt kontaktiert und drei Betriebe des Sektors Einzelhandel und eine Fachschule für die schulische Ausbildung zum Physiotherapeuten und zwei weitere Schulen für die Ausbildung zum „medizinischen Bademeister“.

Anzahl beratender Schüler und Schülerinnen 2022 im Vergleich zum Jahr 2021

| Schulform     | Realschule |           | Gesamtschule |           | Externe Schüler*innen |           |
|---------------|------------|-----------|--------------|-----------|-----------------------|-----------|
|               | 2022       | 2021      | 2022         | 2021      | 2022                  | 2021      |
| Weiblich      | 28         | 22        | 27           | 16        | 7                     | 15        |
| Männlich      | 39         | 26        | 19           | 23        | 17                    | 5         |
| <b>Gesamt</b> | <b>67</b>  | <b>48</b> | <b>46</b>    | <b>39</b> | <b>24</b>             | <b>20</b> |

Übersicht über Beratungsstunden (persönlich)

| Schulform     | Realschule |            | Gesamtschule |            | Externe Schüler*innen |           |
|---------------|------------|------------|--------------|------------|-----------------------|-----------|
|               | 2022       | 2021       | 2022         | 2021       | 2022                  | 2021      |
| Weiblich      | 128        | 105        | 66           | 94         | 38                    | 64        |
| Männlich      | 135        | 121        | 199          | 120        | 129                   | 14        |
| <b>Gesamt</b> | <b>263</b> | <b>226</b> | <b>265</b>   | <b>214</b> | <b>167</b>            | <b>78</b> |

Übersicht über Beratungsstunden (telefonisch)

| Schulform     | Realschule |           | Gesamtschule |           | Externe Schüler*innen |           |
|---------------|------------|-----------|--------------|-----------|-----------------------|-----------|
|               | 2022       | 2021      | 2022         | 2021      | 2022                  | 2021      |
| Weiblich      | 34         | 16        | 17           | 14        | 12                    | 14        |
| Männlich      | 23         | 25        | 45           | 43        | 56                    | 9         |
| <b>Gesamt</b> | <b>57</b>  | <b>41</b> | <b>63</b>    | <b>57</b> | <b>68</b>             | <b>17</b> |

# Elternarbeit

Neben der Arbeit mit der primären Zielgruppe der Schülerinnen und Schülern mit Migrationsgeschichte sind auch Angebote für Eltern und Familien von Jugendlichen erfolgversprechend. Da die pandemische Lage es im Jahr 2022 wieder zuließ, wurde das Angebot für Eltern und Erziehungsberechtigte am zeithwerk erweitert. In den offenen Angeboten stellen Erziehungsberechtigte oft Fragen zur schulischen Situation ihres Kindes oder äußern Unterstützungsbedarf in Bezug auf Behördengänge oder andere Themenlagen. Im Rahmen der offenen Angebote haben Eltern die Möglichkeit, sich beraten zu lassen oder einen Termin für eine Einzelberatung zu vereinbaren. Der Zugang kann durch direkte persönliche Kontaktaufnahme mit den Eltern oder den Erziehungsberechtigten, per Telefon oder durch Vermittlung durch Lehrpersonal oder auch außerschulische Kooperationspartner erfolgen. Nicht selten nimmt das Projektteam Rücksprache mit den Eltern von bereits beratenden Schülerinnen und Schülern und lädt diese aktiv zur Beratung ein. Auch die Elternarbeit der Ganztagsbetreuung 13plus im Tagesgeschäft schafft weiteren Beratungs- und Unterstützungsbedarf. 2022 besuchten Angehörige oder Erziehungsberechtigte von 60 Schüler\*innen des Schulzentrums das Projekt und baten um Unterstützung. In den meisten Fällen ging es um die schulische Situation und Entwicklung in der Schule, Schwierigkeiten im Umgang mit Behörden oder um den Bedarf an familiärer Unterstützung. Einige Eltern wandten sich jedoch aktiv mit pädagogischen Fragen an das Projektteam. Zusätzlich kontaktierten 82 Eltern das Projektteam, um Fragen zum Bildungs- und Teilhabepaket zu stellen.

Da viele der Eltern erst seit kurzem in Deutschland leben, ergibt sich für die Beratungsarbeit häufig die Herausforderung durch Sprachbarrieren. Um diese zu minimieren, greifen die Mitarbeitenden des zeithwerks auf Sprachmittler\*innen eines Pools des Kommunalen Integrationszentrums zurück oder nutzen die muttersprachlichen Kenntnisse innerhalb des zeithwerk-Teams.

## Übersicht über beratene Eltern/Erziehungsberechtigte 2022

| <b>Gesamt</b> | Realschule | Gesamtschule | Externe Eltern |
|---------------|------------|--------------|----------------|
| <b>60</b>     | 38         | 17           | 5              |

## Vergleich zu 2021

| <i>Gesamt</i> | <i>Realschule</i> | <i>Gesamtschule</i> | <i>Externe Eltern</i> |
|---------------|-------------------|---------------------|-----------------------|
| 40            | 20                | 17                  | 3                     |

## Übersicht Beratungen zu BuT

| <b>Gesamt</b> | Realschule | Gesamtschule | Externe Eltern |
|---------------|------------|--------------|----------------|
| <b>82</b>     | 45         | 27           | 10             |

## Vergleich zu 2021

| <i>Gesamt</i> | <i>Realschule</i> | <i>Gesamtschule</i> | <i>Externe Eltern</i> |
|---------------|-------------------|---------------------|-----------------------|
| 68            | 28                | 22                  | 18                    |

## Übersicht Beratungsstunden (BuT)

| <b>Gesamt</b> | Realschule | Gesamtschule | Externe Eltern |
|---------------|------------|--------------|----------------|
| <b>199</b>    | 112        | 67           | 20             |

## Vergleich zu 2021

| <i>Gesamt</i> | <i>Realschule</i> | <i>Gesamtschule</i> | <i>Externe Eltern</i> |
|---------------|-------------------|---------------------|-----------------------|
| 161           | 86                | 51                  | 24                    |

# Angebote für Mütter

Bereits 2021 erwuchs im zeithwerk die Idee, die Elternarbeit durch informelle Angebote für Eltern auszubauen. Seit Beginn des Jahres 2022 findet im zeithwerk regelmäßig ein Müttercafé statt. Initiiert wurde dieses auf den Wunsch einiger Mütter von Schüler\*innen, die schon über mehrere Jahre die Angebote des zeithwerks in Anspruch nehmen. Seit Januar treffen sich monatlich rund 5-7 Mütter aus unterschiedlichen Kulturen, um zusammen zu kochen, zu backen und sich auszutauschen.

Die Teilnehmerinnen finden sich selbstständig zusammen und werden von den Mitarbeitenden telefonisch kontaktiert. Es handelt sich um eine dynamische Gruppe, an der immer wieder neue Mütter teilnehmen. Es kommt häufig vor, dass teilnehmende Mütter noch weitere ihnen bekannte Mütter zu den offenen Angeboten mitbringen. Dadurch entstand Mitte des Jahres der Bedarf nach einem weiteren Angebot für die Mütter.

Im August 2022 wurde das monatlich stattfindende Müttercafé des zeithwerks durch ein Angebot der beiden Kräfte der Sprachförderung erweitert. Nun gehen die Mütter einmal im Monat in die Siegburger Innenstadt, um ihre Deutschkenntnisse ganz praktisch in Cafés oder im Stadtmuseum üben zu können. Es handelt sich um eine konstante Gruppe, in der das Gemeinschaftsgefühl bereits gewachsen ist. Die Mütter konnten ihren Wortschatz mit zahlreichen Übungen zu den Themen Gesundheit, alltäglicher Bedarf, Lebensmitteln und Wegbeschreibungen erweitern. Hervorzuheben ist, dass alle sicherer im Erwerb der deutschen Sprache geworden sind, sich mehr trauen und sichtlich Freude daran haben, miteinander in den Dialog zu kommen. Aufgrund des bisherigen positiven Verlaufs wird sich das Angebot im Jahr 2023 erweitern.





# Zusammenarbeit mit Lehrpersonal

Die Einzelfallberatung für die Schüler\*innen des Schulzentrums am Neuenhof führt dazu, dass sich hinsichtlich einiger Fragestellung mit den Lehrer\*innen besprochen werden muss. Im Jahr 2022 fand ein intensiver Austausch mit einigen am Schulzentrum Neuenhof beschäftigten Lehrkräften statt. So suchten sowohl die Mitarbeitenden des zeithwerks aktiv den Austausch mit den Lehrkräften als auch umgekehrt. Dabei ging es neben schulischen Herausforderungen ebenso um Verhaltensauffälligkeiten und familiäre Schwierigkeiten. Ebenso baten Lehrer\*innen um Hilfe, wenn es Schwierigkeiten mit der Kontaktaufnahme oder der Verständigung gab.

So konnten 2022 in 10 Fällen Sprachmittler\*innen vermittelt werden. Weiterhin ergibt sich aus Beratungssituationen mit Eltern oder Schüler\*innen immer wieder die Notwendigkeit, sich mit den Lehrkräften der Kinder und Jugendlichen auszutauschen. Nach Rücksprache mit den jeweiligen Betroffenen bzw. unter Berücksichtigung der Schweigepflicht wurden 2022 mit insgesamt 60 Lehrkräften am Schulzentrum Gespräche geführt. Insbesondere mit den Fachkräften mit förderschulischem Schwerpunkt besteht ein reger und regelmäßiger Austausch.

| Schulform         | Realschule | Gesamtschule |
|-------------------|------------|--------------|
| Anzahl Lehrkräfte | 28         | 32           |
| Anzahl Gespräche  | 69         | 57           |

# Englischförderung

Im Jahr 2022 konnten Schüler\*innen der beiden Schulen am Schulzentrum Neuenhof zweimal wöchentlich an einem Englischkurs in den Räumlichkeiten des zeithwerks teilnehmen. Hier wurden die Schüler\*innen in Kleingruppen unter Berücksichtigung ihres individuellen Niveaus gefördert. Der Bedarf an niedrigschwelliger Förderung in den Hauptfächern wächst stetig. An dem Angebot konnten nach vorausgegangener Anmeldung Schüler\*innen aller Klassenstufen und beider Schulen teilnehmen.

Interessierte Schüler\*innen der Abschlussklassen vereinbarten Englischförderung im Einzelsetting, um sich bestmöglich auf die zentrale Abschlussprüfung vorbereiten zu können.

Die Nachfrage nach Englischförderung ist im Jahr 2022 stark angestiegen, sodass die Überlegung besteht, das Angebot auszuweiten.

## Ausblick/ Herausforderungen

Mit dem neu-entstehenden „Bildungscampus“- Neuenhof sieht sich das zeithwerk mit neuen Herausforderungen konfrontiert. So war das zeithwerk in den vergangenen Schuljahren durch seine zentrale Lage mitten auf dem Schulhof für alle interessierten Schüler\*innen niedrigschwellig zugänglich. Durch den Fortschritt der Baustelle ist das zeithwerk nicht mehr zentral und weit weg vom schulischen Geschehen. Die einfache Erreichbarkeit für Lehrer\*innen und Schüler\*innen und Eltern ist nicht mehr gegeben.

Die veränderten räumlichen und platztechnischen Gegebenheiten wirken sich merklich auf das soziale Miteinander der Schüler\*innen am Schulzentrum aus. Die starke Dezimierung der Schulhofflächen führt vermehrt zu Konflikten, die von Lehrkräften oder Mitarbeitenden des zeithwerks befriedend werden müssen. An dieser Stelle wird auch nochmals der gestiegene Bedarf an freizeitpädagogischen und gruppenpädagogischen Angeboten deutlich. Den Schüler\*innen müssen Räume zur Verfügung gestellt werden, in denen sie sich begegnen können.



Zudem kommen die personellen Veränderungen, die die beiden Schulsozialarbeitsstellen betreffen. Durch die Umverteilung der Stellen, fehlen der Arbeit im zeithwerk nun personellen Ressourcen. Dies wird gravierende Auswirkungen auf die Angebotsstruktur und die inhaltliche Arbeit haben. Es werden den Schüler\*innen viel weniger Ansprechpartner\*innen zur Verfügung stehen. Die Angebote der Elternarbeit sowie die gruppenpädagogischen Angebote für jugendliche Jungen und Mädchen können durch den Wegfall des Personals nicht mehr in der bestehenden Frequenz durchgeführt werden. Ebenso wird die Beratungsarbeit dezimiert werden müssen. Dies hat drastische Auswirkungen, da neben der ursprünglichen Zielgruppe der Zugewanderten und Geflüchteten auch vermehrt einheimische junge Menschen die Hilfen und Beratungsangebote des zeithwerks wahrnehmen. Konnte dies durch die beiden Stellen der Schulsozialarbeit (ehemals BuT-Stellen) gut aufgefangen werden, können eben diese Schüler\*innen nun mit den vorhandenen Ressourcen des Integrationsprojektes nicht mehr ausreichend bedient werden.

Auch die aktuell steigende Nachfrage nach Elternarbeit erleidet durch den Wegfall personeller Ressourcen einen Rückschlag. Da vor allem schwer zu erreichende Eltern die angebotenen Angebote wahrnehmen, wird sich dies auch auf den schulischen Kontext auswirken. Durch die Angebote haben diese Eltern eine Möglichkeit sich zum Thema Schule in Deutschland auszutauschen. Diese Angebote dienen dazu, eine Brücke zu schlagen zwischen schwer erreichbaren Eltern und dem Lehrpersonal.

Auch die hohe Auslastung der beiden Deutschförderklassen der Realschule wird den Bedarf an Unterstützung und Integrationsangebote von geflüchteten und migrierten Schüler\*innen weiter erhöhen.

